

# FREIE DEMOKRATEN — DIE ALTERNATIVE FÜR DEMOKRATEN

Überall sind Menschen über den Zulauf für eine Partei entsetzt: Die AfD. In der Flüchtlingskrise benutzen einige Menschen die AfD als Vehikel für Protest gegen die Politik der Großen Koalition. Gleichzeitig erschrickt Deutschland vor sich selber, dass eine offen rechtspopulistische Partei wieder Zuspruch erfährt. Jeder, der sich mit der AfD befasst, muss Folgendes bedenken:

## **Panikmache ist keine Alternative zur Problemlösung**

Die AfD lebt nur von Angst. Ihr Vizesprecher, Alexander Gauland, nannte die Flüchtlingskrise sogar unverhohlen ein „Geschenk“ für seine Partei. Daher ist die AfD nicht an einer Lösung interessiert, sondern daran, dass die Krise anhält. Die Freien Demokraten hingegen haben mit dem Konzept des vorübergehenden humanitären Schutzes statt Asyl für Kriegsflüchtlinge und einem modernen Einwanderungsgesetz eine gute Lösung vorgeschlagen, die mithelfen kann, die Probleme zu beseitigen.

## **Abschottung ist keine Alternative zur Weltoffenheit**

Die AfD möchte Deutschland am liebsten vom Rest der Welt abschotten. Der naive Gedanke dahinter: Sind die Grenzen dicht, bleiben die Probleme draußen. Ein Land abzuriegeln, ist in einer modernen Welt aber nicht nur unmöglich, sondern auch schädlich. Deutschland geht es gut, weil wir mit dem Rest der Welt intensiven Handel über Grenzen hinweg betreiben. Wer uns abschottet legt die Axt an die Wurzel unseres Wohlstands.

## **Vorurteile sind keine Alternative zur Toleranz**

In der AfD versammeln sich nicht zufällig rassetheoretische Redner. Genetische Abstammung ist für die AfD entscheidend. Laut dem Entwurf ihres neuen Parteiprogramms will sie die Staatsangehörigkeit ab Geburt nur noch „deutschstämmigen“ Menschen zugestehen – mindestens ein Elternteil muss deutsch sein. Für Freie Demokraten wird hingegen nicht von Genen bestimmt, ob man Staatsbürger ist. Grundlage unseres Zusammenlebens ist vielmehr die Werteordnung des Grundgesetzes. Wer sie achtet und respektiert, muss die Chance haben, Staatsbürger zu werden. Freilich nur, wenn er die Anforderungen eines modernen Einwanderungsgesetzes erfüllt. Dann kommt es nicht darauf an, woher man kommt, sondern nur, wohin man will.

## **Rechtsruck ist keine Alternative zum Rechtsstaat**

Die AfD beruft sich gerne auf den Rechtsstaat – aber nur, wo er ihr genehm ist. Ist das nicht der Fall, soll das Grundgesetz einfach gestutzt werden. Prinzipien des deutschen Rechtsstaats, wie die Würde des Menschen, die Verhältnismäßigkeit der Mittel und den Respekt vor dem Leben, will die AfD notfalls mit einem Schießbefehl an deutschen Grenzen verteidigen. Für Freie Demokraten hingegen ist der Rechtsstaat Verfassungsprinzip und unantastbar. Man verteidigt ihn nicht, indem man ihn verstümmelt. Man verteidigt ihn, indem man sicherstellt, dass er durchgesetzt wird – durch eine gute Ausstattung von Polizei und Justiz, die Konzentration aufs Wesentliche und die Verpflichtung zu den eigenen Regeln.

## **Protestwahl ist keine Alternative zum Politikwechsel**

Einige Menschen wollen mit ihrer Stimme für die AfD der Großen Koalition einen Denkmittel verpassen. Am Ende tun sie der CDU/CSU und der SPD damit aber einen Gefallen. Je mehr Parteien in Landesparlamenten oder im Bundestag sitzen, desto unwahrscheinlicher werden Koalitionen jenseits von Großen Koalitionen. Was als Denkmittel für Schwarz-Rot gedacht ist, führt dazu, dass sich in Zukunft fast nur noch Große Koalitionen bilden werden. Unterstützung für die Freien Demokraten hingegen steigert die Chance auf einen Politikwechsel und senkt die Wahrscheinlichkeit für Große Koalitionen.

**Mehr Informationen finden Sie auf**  
[fdp.de/denkenwirneu](http://fdp.de/denkenwirneu)

**DENKEN WIR NEU.**